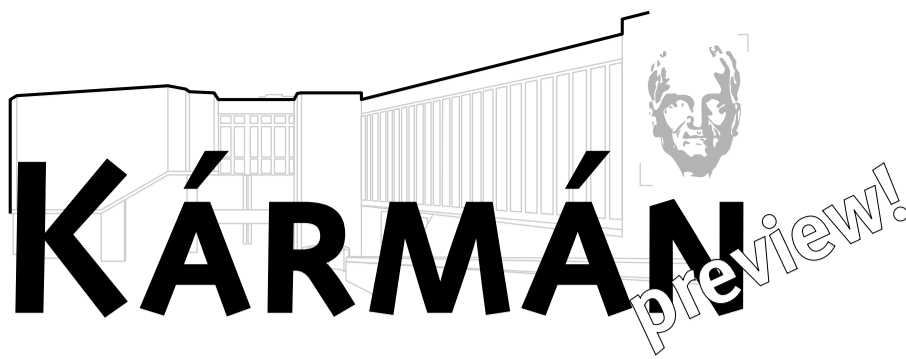




Kármán erscheint zweiwöchentlich in der Vorlesungszeit. Kármán ist unabhängig und fühlt sich keiner Gruppierung verpflichtet. Für namentlich gekennzeichnete Artikel übernimmt der Autor die Verantwortung. Der Inhalt unterliegt der Creative-Commons-Lizenz (creativecommons.org), d. h. er darf frei verteilt werden, und es darf kein Preis für Kármán genommen werden.
Herausgeber: Sven Burmeister, Torsten Bronger und Tim Becker
Chefredakteur (V.i.S.d.P.): Sven Burmeister
Kármán im Internet: www-users.rwth-aachen.de/karman oder Email an karman-redaktion@rwth-aachen.de.



STUDENTISCHE ZEITUNG DER RWTH AACHEN



Partiesveranstaltungen



Mittwoch, 28. Juli 2004

Semesterabschlussparty

22:00 Uhr
 Westbahnhof, Republikplatz 9

Laut Eigenwerbung des Westbahnhofs „ein Muss für jede(n) Studierende(n) in Aachen“. Dies ist keine AStA-Veranstaltung wie die Semesteranfangsparty.
 www.westbahnhof-aachen.de

Freitag, 30. Juli 2004

Pathofete

21:00 Uhr
 Rückseite Klinikum

Die legendäre Open-Air-Party der Fachschaft Medizin

80er-Jahre-Party

22:00 Uhr
 Westbahnhof, Republikplatz 9

Wie immer am letzten Freitag des Monats. 80er-Jahre-Musik mit viel NDW.
 www.westbahnhof-aachen.de

Freitag, 6. August 2004

Halifax-Party

19:00 Uhr
 Halifax-Wohnheim, Kreuzung Halifaxstraße/Ahornstraße

Große Open-Air-Party mit Livemusik, Fassbier und Grillen. Eintritt frei.
 www.halifax.rwth-aachen.de

KurzNotiert



Die Rubriken der neuen Zeitung

Normalerweise werden unter KurzNotiert kleine Meldungen erscheinen, aber für Ausgabe Null haben wir noch keine. Außer „KurzNotiert“ wird es noch andere Sparten geben: Parties & Veranstaltungen, Hochschulsport und eventuell Kolumnen – wenn sich Autoren dafür finden. Aber nicht unbedingt alles in allen Ausgaben. Vielleicht wird auch der Mensa-Plan irgendwann hinzugefügt.

Newsticker

Wenn ihr Neuigkeiten für Kármán habt, z.B. eine Veranstaltung, könnt ihr sie an karman-newsticker@rwth-aachen.de schicken. Wenn ihr einen Mailverteiler habt, von dem ihr glaubt, dass er für Kármán interessant sein könnte, sendet uns die Kontaktdaten zu!

Hochschul-Sport



Fechterinnen auf zweitem Platz

Die Fechterinnen der RWTH haben auf den Deutschen Hochschul-Mannschaftsmeisterschaften im Florett den zweiten Platz belegt. Das Team bestand aus Liska Lumetzberger, Nike Dunkel und Larissa Merkl. Die Herren kamen auf Platz 15. hochschulsport.rwth-aachen.de/sportarten/fechten.html

Parties in Aachen

Eine Spaß-Woche in Aachen Downtown

Was machen wir heute Abend? Für den Studenten ist das die wichtigste Frage, nachdem klar geworden ist, dass die zweite Aufgabe bis zum Abgabetermin ohnehin nicht mehr zu schaffen ist. Die Partylandschaft in Aachen mag Köln nicht das Wasser reichen können. Es lohnt sich trotzdem, auf die wichtigsten Parties und Studenten-Kneipen, die regelmäßig oder unregelmäßig in der erweiterten Innenstadt stattfinden, einen Blick zu werfen.

(von Torsten Bronger) Die beste Übersicht über die Parties des aktuellen Abends bzw. der kommenden Tage bietet Campuslife.de (www.campuslife.de). Neben den Terminen kann man sich da über einen eventuellen Vorverkauf informieren. Gerade für den König Keller, und erst recht für die ganz seltenen Parties wie Architektenfete, Feuerzangenbowle oder Semesteranfangsparty im Kármán-Auditorium, sollte man den Vorverkauf wahrnehmen.

Die Wohnheim-Bars beginnen um 21:00 Uhr in der Vorlesungszeit, während die meisten Discos ihre Türen um 22:00 Uhr öffnen. Auf der Tanzfläche ist normalerweise zwischen halb Zwölf und Ein Uhr der Höhepunkt erreicht. Im Westbahnhof und im König Keller sollte man nicht zu spät aufschlagen, weil je nach Party dann u. U. niemand mehr hereingelassen wird.

Den Wermutstropfen vorweg: Wenn man in Aachen auf der Suche nach einer von tanzenden Menschen überquellenden Location ist, in der man bis in den Morgen hinein meterweise Gerstensaft in kinetische Energie umzusetzen kann, dann – nunja, dann sollte man das nicht gerade am Sonntag versuchen. Sonntags findet so gut wie nie eine studentische Party statt, und auch die Discos haben wenig Lust, etwas zu organisieren. Aber irgendwann muss man schließlich auch seine Hausaufgaben machen ...



In der Bar »Triangel« am Weißenberg kann man jeden Montag Kicker spielen. Leider spielen die Wohnheimsbewohner sehr gut.

Montag

Am Montag ist sehr selten eine Veranstaltung außerhalb der Reihe, aber im Semester hat jeden Montag die gemütliche Triangel (www.triangel.saw.rwth-aachen.de) im Studentenwohnheim am Weißenberg geöffnet. Man kann dort zwar nicht tanzen, überhaupt ist die Bar recht klein, aber es gibt häufig Specials (z. B. Cocktailbar oder Latino-Party) und einen guten Kicker.

Dienstag

Dienstags öffnen gleich drei Wohnheimsneipen ihre Pforten: Man kann seinen Pelz in der Bärenhöhle (www.baerenhoehle-aachen.de) in der Bärenstraße ausziehen, sich im Eimer (www.clubimeimer.de) im TvK in der Rütcher Straße die Kante geben, oder den langen Anstieg zur K2-Bar (www.kawo2.rwth-aachen.de/bar) am Kastanienweg hochradeln. Alle veranstalten manchmal Specials, allerdings die K2-Bar etwas häufiger, wohl um die ungünstige Lage wettzumachen. Die Bärenhöhle kann z. B. sportliche Großveranstaltungen mit einem sehr guten Beamer auf großer Leinwand zeigen.

Im B9 (www.b9-aachen.de) in der Blondelstraße gibt es Dienstags eine Freibierparty. Für 4,50 € Eintritt darf man zwischen 22 Uhr und Mitternacht soviel Pils trinken, wie man will bzw. kann. Danach machen sich allerdings sehr viele Bierhalbleichen schon wieder vom Acker. Das B9 ist eine sehr beliebte Disco in Aachen. Man kann hier auch viele Nicht-Studenten treffen; vielleicht ein Grund dafür, dass das Publikum im B9 ziemlich jung ist.

Mittwoch

Soweit es die Bars in den Wohnheimen betrifft, hat am Mittwoch das Symposium (www.symposion-aachen.de) im Hilton in der Turmstraße geöffnet. Von allen Wohnheimbars kann man im Symposium am besten abtanzen. Außerdem kann man im Club Motorbar (www.clubmotorbar.de) im OPH in der Rütcher Straße einkehren. In der Motorbar ist einmal pro Monat Kicker-Abend.

Immer viel los ist am zweiten und vierten Mittwoch des Monats im Nightlife (www.nightlife-aachen.de) in der Wirichsbongartstraße. Dann ist dort „Studenten Highlife“. Herein kommt jeder, der jung, weiblich und gutaussehend ist. Der Rest darf den Studentenausweis nicht vergessen. Auf der Tanzfläche geht die Post ab, und an zwei Theken kann man sich zu Studentenpreisen mit Flüssigkeit eindecken.

Der Westbahnhof (www.westbahnhof-aachen.de) am Republikplatz legt seine halbregelmäßigen Veranstaltungen gerne auf Mittwoch, insbesondere die Physioparty, die einige Male jedes Semester stattfindet und stets recht gut besucht ist. Der Westbahnhof ist vergleichsweise günstig und hat eine angenehme Atmosphäre. Leider gibt es dort keine wöchentliche Party, daher ist es nicht immer (aber meistens) voll. Vor der Party kann man in die zugehörige kleine Bar gehen, das Vives (sprich „Bibes“); ist allerdings etwas steril.

Donnerstag

Am Donnerstag bietet sich das Nightlife an. Dort ist donnerstags besonders viel los. Leider gibt es – im Gegensatz zur Studenten-Highlife-Party am Mittwoch – keine Stempel auf die Hand.

Wer raus und wieder hinein will, muss entweder auf Freundlichkeit des gutgebräunten Gorillas an der Kasse hoffen oder nochmal Eintritt bezahlen. Der Eintritt ist günstig, es gibt aber 3 € Mindestumsatz.

Von studentischer Seite hat am Donnerstag die Kawo-Bar (www.kawo-bar.de) am Kastanienweg geöffnet. (Ja, es gibt zwei dort.) Die Kawo-Bar bietet jede Menge Specials, die auf der Webseite angekündigt werden. Außerdem ist wieder der „Club im Eimer“ im TvK offen, Donnerstags sogar in den Semesterferien.



Party der Fachschaft Geographie/Wirtschaftsgeographie im »Westbahnhof« am Republikplatz.

Freitag

Am Freitag sollte man das Nightlife meiden, wenn man nicht gerade auf schlecht besuchte Parties im Gothic-Ambiente steht, und entweder auf den „Freaky Friday“ im B9 ausweichen oder auf eine der unregelmäßigen Veranstaltungen hoffen, die am Freitag fast immer zu finden sind. Der Westbahnhof legt gerne eine Party auf Freitag, aber auch der König Keller im Gasborn, der zwar nur selten eine Veranstaltung austrägt, aber wenn, dann ist es nahezu immer den Weg und das Geld wert.

Samstag

Auch der Samstag ist normalerweise gut ausgestattet mit Spezial-Parties. Das Apollo (www.apollo-aachen.de) in der oberen Pontstraße (früher „Kino & Bar Zwei 99“) veranstaltet halbregelmäßig ab 23:00 Uhr eine mittlerweile stets gut besuchte Party mit guten DJs, häufig organisiert von der Kuh-Crew, die auch die legendären Architekten-Feten macht. Der Eintritt beträgt 3 €. Die Getränke sind nicht billig, dafür in großen Gläsern. Im Nightlife ist auch am Samstag meist was los; allerdings wieder ohne Stempel.

Eine interessante Alternative am Samstag ist Salsa, die einzige wöchentliche Party im Westbahnhof. Sie beginnt um 22:00 Uhr, und man sollte pünktlich sein, denn um 22:15 bekommt man für einen Eintritt von 3,50 € ein Salsa-Schnupperkurs. Das Publikum umfasst auch die etwas älteren Jahrgänge, aber die meisten Gäste gehören immer noch zur jüngeren Generation. Den ganzen Abend kann man dann das Erlern der Salsa-Musik an einem geeigneten Tanzpartner ausprobieren.

Kármán, eure neue Zeitung

(von Torsten Bronger) Was ihr hier lest, ist die Nullte Ausgabe von Kármán, der neuen Studentenzeitung für die RWTH Aachen. Es ist eine Zeitung von Studenten für Studenten, und ganz wichtig ist uns, unabhängig zu sein, sowohl von der RWTH, als auch von der studentischen Selbstverwaltung. Wir glauben, dass es Bedarf gibt für ein fachbereichsübergreifendes Forum der Studenten, das sowohl im Netz, als auch in gedruckter Form in Mensen oder Hörsälen verfügbar ist.

Erste Ausgabe im Oktober

Das Gründungstreffen fand im Café Kittel an einem Juni-Abend statt. Anwesend waren Sven Burmeister, Tim Becker und ich, und gemeinsam haben wir Konzept, Design und viel Verwaltungstechnisches besprochen. Wir haben beschlossen, erst zum nächsten Wintersemester im Oktober mit den richtigen Ausgaben zu beginnen. Anderenfalls werdet ihr uns über die lange Sommerpause wohl wieder vergessen haben. Aber wir wollten eine kleine Vorabausgabe schon vor der Sommerpause ins Netz stellen, damit ihr seht, was uns vorschwebt, und ihr euch einbringen könnt.

Kármán soll nicht wie sehr viele andere Studentenzeitungen schnell wieder verschwinden. Der Hauptfehler der anderen war klar: Sie hatten sich mit einem aufwändigen Layout übernommen. Deshalb nutzt Kármán ein einfaches und sauberes Design. Das ist aber nur eine Zutat.

Mitarbeit ist gefragt

Das wirklich entscheidende für Kármán ist eure Mitarbeit! Sven ist der erste Chefredakteur von Kármán, aber natürlich kann er nicht alle Artikel schreiben. Tim und ich sind vor allem mit dem Design und der technischen Umsetzung beschäftigt. Eine Zeitung lebt von Beiträgen, und die müssen von euch kommen! Wir brauchen Redakteure, Autoren, Designer und Fotografen. Und Leute, die sich um Anzeigen, Verteilung, Technik etc. bemühen, sind auch sehr willkommen.

Sei es die RWTH, die Stadt Aachen, etwas Bildungspolitisches oder Tipps für den studentischen Alltag – wenn ihr glaubt, dass ihr Dinge schreiben könnt, die für eure Kommilitonen interessant wären, dann tretet der Kármán-Redaktion bei.

Die nahe Zukunft

Bislang haben wir bloß etwas Web-space, zwei Email-Postfächer und ein paar Computerprogramme. Es gibt also noch genug zu gestalten. Die Diktatur von uns Dreien wird so schnell wie möglich ersetzt werden durch eine richtige Redaktion. Eventuell folgen wir dem Beispiel anderer und gründen für die Zeitung einen kleinen Verein.

Also, macht mit! Ihr erreicht uns unter karman-redaktion@rwth-aachen.de.